

GEBRAUCHSANWEISUNG

für die Installation und den Betrieb
von Holzöfen und Kaminen



VICTORIA
STATE OF THE ART



INHALT

1. EINLEITUNG.
2. ZUSAMMENBAU DES GERÄTS.
 - 2.1. Holzbefuerter Ofen.
 - 2.2. Feuerstelle.
3. BETRIEB DES GERÄTS.
 - 3.1. Kraftstoffe.
 - 3.2. Bestandteile.
 - 3.3. Kontrollgeräte.
 - 3.4. Erstes Anzünden des Geräts.
 - 3.5. Zündung während der Ausbeutung.
 - 3.6. Anforderungen an die Belüftung.
 - 3.7. Heizung während der Übergangszeit.
4. WICHTIGE HINWEISE ZU BRANDSCHUTZ- UND SICHERHEITSVORSCHRIFTEN.
5. REINIGUNG.
6. MÖGLICHE MÄNGEL UND DEREN URSACHEN.
7. RECYCLING UND ABFALLENTSORGUNG.

1. Einleitung.

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer ausgezeichneten Wahl! Wir wünschen Ihnen viele angenehme Momente mit Ihrem neuen Gerät. Wenn Sie sich für einen Kaminofen entscheiden, wird dieser nach den Anforderungen der europäischen Norm EN 13240 hergestellt und geprüft. Wenn Sie sich für einen Kamin entscheiden, wird dieser gemäß den Anforderungen der europäischen Norm EN 13229 hergestellt und geprüft. Beide entsprechen den genehmigten technischen Unterlagen.

Sie dürfen erwarten, dass Sie Ihr Gerät für den Zweck, für den es gebaut wurde, lange und mit möglichst wenig Wartung nutzen können. Deshalb haben wir eine Bitte an Sie, die nur zu Ihrem Vorteil ist:



Lassen Sie diese Gebrauchsanweisung nicht ungelesen. Die Montage und der Betrieb eines Kaminofens oder einer Feuerstätte sind mit verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen verbunden, die in dieser Bedienungsanleitung erläutert werden. Gemäß den Gesetzen und Sicherheitsvorschriften ist der Endverbraucher bei der Verwendung eines Geräts dieser Klasse verpflichtet, mit Hilfe von

dieser Anleitung, um sich über die Montage und den richtigen Betrieb des Geräts zu informieren.

Die korrekte Installation, der sorgfältige Betrieb und die Pflege des Geräts sind für sein einwandfreies Funktionieren und seine Langlebigkeit von großer Bedeutung.

Die Bequemlichkeit der Wartung, die hohe Verwendbarkeit der Brennstoffe und die hervorragende Leistung bei Dauerbrand ermöglichen die Verwendung des Geräts als vollwertiger Raumheizer, der eine angenehme Atmosphäre rund um das Feuer schafft.

Die Beachtung aller Hinweise in dieser Bedienungsanleitung garantiert Ihnen, dass Sie viel Freude an Ihrem Gerät haben werden. Wenn Sie die Bedienungsanleitung in gutem Zustand aufbewahren, können Sie sich vor Beginn der Heizsaison immer über die richtige Wartung des Geräts informieren.

2. Gerät montieren.

2.1. Holzbefuerter Ofen .

Die Installationsschemata für einen Kaminofen mit integriertem Heizkessel sind in Anlage №1 aufgeführt. Die technischen Parameter eines Kaminofens sind in Anlage №2 angegeben.

Um einen sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb des Kaminofens zu gewährleisten, müssen die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

- Der Kaminofen sollte in Räumen mit ausreichender Luftzufuhr aufgestellt werden, die für die Verbrennung erforderlich ist.
- Nicht jeder Kaminofen kann an jeden Schornstein angeschlossen werden. Prüfen Sie vor der Montage des Kaminofens, ob der statische Druck und die Abmessungen des Schornsteins mit den erforderlichen Parametern für den Kaminofen übereinstimmen. Wenn der Kaminofen nicht an den Schornstein angepasst ist, führt dies zu einer geringeren Verbrennungsleistung und zur Verschmutzung der Scheibe mit Ruß.
- Der Schornstein muss hoch genug sein (mindestens fünf Meter). An denselben Schornstein kann nur ein weiterer Kaminofen angeschlossen werden. Der Schornsteinzug sollte höher als 10 Pa sein, bei Öfen mit Kessel bis zu 15 Pa. Wenn der Schornstein zu hoch ist (der Zug übersteigt 35 Pa), muss ein zusätzliches Ventil montiert werden, um den Zug zu verringern.
- Der Schornstein sollte sehr gut isoliert sein, mit einem Innendurchmesser von mindestens \varnothing 150 mm oder mit einer Querschnittsfläche von mindestens 200 cm².
- Der Kaminofen darf nicht an einen Schornstein angeschlossen werden, wenn ein Festbrennstoffkessel daran angeschlossen ist.
- Der Boden, auf dem der Kaminofen aufgestellt wird, sollte eben und waagrecht sein und aus nicht brennbarem Material bestehen (Mosaik, Marmor, Terrakotta usw.). Wenn der Boden nicht hitzebeständig ist (Teppich, Linoleum oder ähnliches), sollte eine stabile, nicht brennbare Unterlage aus Stahl, Glas oder Steinplatten verwendet werden.
- Wenn es brennbare Materialien oder Konstruktionen gibt, muss der Kaminofen in den auf dem Typenschild angegebenen Abständen aufgestellt werden oder es muss ein zusätzlicher nicht brennbarer Schirm angebracht werden.
- Nach der Installation des Kaminofens muss dieser durch Abgasrohre an den Schornstein angeschlossen werden. Die Verbindungen zwischen den Abgasrohren und der Muffe müssen dicht sein. Das Abgasrohr darf nicht in den Schornstein eindringen.

2.2. Feuerstelle.

Installationsschemata für eine Feuerstätte mit integriertem Kessel sind in Anlage №1 enthalten. Die technischen Parameter einer Feuerstätte sind in Anlage №2 angegeben.

Bitte beachten Sie alle in Punkt 2.1 genannten Anforderungen. Darüber hinaus sind die folgenden Bedingungen zu beachten:

- Es wird empfohlen, die Montage des Kamins von einer kompetenten Installationsfirma durchführen zu lassen.
- Bei der Installation des Kamins, dem Anschluss an den Schornstein und dem Bau der Ummantelung sind thermisch beständige und
Es sollten nur **brennbare** Materialien verwendet werden.
- Der Kamin kann in eine spezielle Nische eingebaut werden, oder er kann von einer speziellen Einfassung mit Wänden und Decke umgeben sein. Der Boden, auf dem der Kamin aufgestellt werden soll, muss glatt und eben sein, aus nicht
3
brennbarem Material bestehen (Mosaik, Marmor, Terrakotta usw.) und eine ausreichende Tragfähigkeit besitzen. Wenn der Boden nicht stabil ist, muss eine geeignete Stahlbetonplatte angebracht werden. **Die Feuerstelle muss auf dem Sockel befestigt werden.**
- Es ist notwendig, einen ausreichenden Abstand zwischen dem Kamin und der Verkleidung zu gewährleisten und die natürliche Luftkonvektion zu ermöglichen.
- Die Wände der Verkleidung müssen gut gegen Überhitzung und Wärmeverluste isoliert sein. Das Isoliermaterial muss foliert sein und eine Temperaturbeständigkeit von 700°C bis zu 1200°C aufweisen.³
 - Es muss durch spezielle Lüftungsgitter für Luftkonvektion gesorgt werden.
 - Ein geeigneter temperaturbeständiger Ventilator kann in das Belüftungssystem eingebaut werden, um die Heizungseffizienz zu verbessern.
 - Wenn Ihr Kamin mit einem integrierten Kessel ausgestattet ist, müssen alle zusätzlichen Komponenten wie Pumpe, Ventile usw. an einem sichtbaren und leicht zugänglichen Ort angebracht werden. Es müssen Wartungsöffnungen vorgesehen werden.
 - Der Kamin sollte in Räumen mit ausreichendem Luftstrom, der für die Verbrennung erforderlich ist, installiert werden.

3. Betrieb des Geräts .

3.1. Brennstoffe.

Die am besten geeigneten Brennstoffe sind trockenes, gespaltenes Holz (Holzscheite) und Briketts. Die Holzscheite, die im Freien unter Schuppen gelagert werden, erreichen eine

Feuchtigkeitsgehalt von 10%-15% nach 2 Jahren, wenn sie am besten für die Verbrennung geeignet sind. Wir empfehlen, so viel getrocknetes Holz wie möglich zu verbrennen. Die maximale Heizleistung wird nach der Verbrennung von Holzscheiten erreicht, die mindestens 2 Jahre lang getrocknet wurden.

Das frisch geschlagene Holz hat einen geringen Heizwert, eine hohe Feuchtigkeit und verbrennt schlecht - es entzieht viele Rauchgase und verschmutzt zusätzlich die Umwelt. Dies führt dazu, dass die Langlebigkeit der Feuerstätte und des Schornsteins ebenfalls minimiert wird. Der erhöhte Kondensat- und Teergehalt in den Rauchgasen führt zu einer Verstopfung der Rauchrohre und des Schornsteins sowie zu einer spürbaren Verunreinigung des Glases. Bei ihrer Verwendung sinkt die Heizleistung des Geräts auf 50 %, und der Brennstoffverbrauch steigt auf das Doppelte. Die Art und die empfohlene Menge des Brennstoffs für das Gerät sind in Anlage №2 angegeben.

Es wird nicht empfohlen, folgende Brennstoffe in dem Gerät zu verwenden: nasses oder geteertes Holz, Hobelspäne, Feinkohle, Papier und Pappe (außer zum Anzünden), polymere Materialien.



Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe.

Verwenden Sie das Gerät nicht wie einen Ofen zur Verbrennung von Abfällen.

Wird das Gerät zur Verbrennung von unlegierten Brennstoffen verwendet, erlischt die Garantie.

3.2. Bestandteile.

Glas

Das eingebaute Glas ist aus Keramik und hält bis zu 850°C aus, so dass es durch die Temperatur, die beim Betrieb des Geräts erreicht wird, nicht beschädigt werden kann. Es könnte durch eine mechanische Einwirkung bei der Installation oder dem Transport des Geräts oder durch das Einlegen großer Holzscheite in den Feuerraum beschädigt werden.

Das Glas gehört zu den Ersatzteilen, die sich schnell abnutzen, weshalb es nicht in den Garantiebedingungen enthalten ist.

Verschmutzung des Glases mit Ruß

Die Konstruktion des Geräts trägt dazu bei, dass die Scheibe während des Betriebs nicht mit Ruß verschmutzt wird. Der Ruß sammelt sich nur dann an, wenn die Verbrennung schlecht ist, was verschiedene Ursachen haben kann: Der statische Druck und die Abmessungen des Schornsteins entsprechen nicht den erforderlichen Parametern des Geräts, der für die Verbrennung erforderliche Luftstrom wird zu früh gestoppt oder es wird nicht der richtige Brennstoff verwendet. Um die Scheibe so sauber wie möglich von Ruß zu halten, müssen die Holzscheite so platziert werden, dass die Schnittfläche nicht zur Scheibe zeigt.

Wir können diese Faktoren nicht beeinflussen, und deshalb können wir nicht garantieren, dass das Glas nicht mit Ruß verschmutzt wird.

Feuerfeste Platten (Schamotte oder Vermiculit)

Der Feuerraum ist mit feuerfesten Platten ausgestattet. Diese Platten speichern die Wärme und geben sie an den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Brenntemperatur ist, desto höher ist der Wirkungsgrad des Brennvorgangs. Infolge zu hoher Temperaturen oder mechanischer Einflüsse können die feuerfesten Platten beschädigt werden. Extrem hohe Temperaturen können erreicht werden, wenn bei hohem Schornsteinzug die Primär- und Sekundärluftregler geöffnet sind und dadurch der Abbrand außer Kontrolle gerät. Unter mechanischer Einwirkung versteht man z.B. das Einwerfen eines Holzschmits in den Feuerraum oder die Verwendung größerer Holzscheite.

Die feuerfesten Platten können leicht ausgetauscht werden. Wenn nur ein Riss vorhanden ist, ist es nicht notwendig, sie auszutauschen. Dies ist nur dann erforderlich, wenn die Metallteile zwischen den Platten oder unter den Platten sichtbar sind. **Die feuerfesten Platten werden schnell abgenutzt und sind daher nicht in den Garantiebedingungen enthalten.**

Abdichtung

Die Dichtungen des Geräts bestehen aus speziellen Glasfasern und enthalten kein Asbest. Dieses Material nutzt sich während des Gebrauchs ab und die Dichtungen müssen regelmäßig ausgetauscht werden. Ihr Fachhändler kann diese Dichtungen bei uns bestellen.

Die Dichtung ist ein schnell abgenutztes Teil und fällt daher nicht unter die Garantiebedingungen.

Unterer Rost

Der untere Teil des Feuerraums ist mit einem gusseisernen Rost ausgestattet. Nägel im Holzmaterial, kleine Holzteile, Rückstände usw. können diesen Rost verstopfen. Wir empfehlen Ihnen, den Rost regelmäßig zu reinigen, um seine Funktionsfähigkeit zu erhalten. Der Rost könnte bei Verwendung von ungeeignetem Brennstoff oder bei Erreichen hoher Temperaturen aufgrund falscher Wartung verbrennen.

Das Gitter wird schnell abgenutzt und ist daher nicht in den Garantiebedingungen enthalten. Farbe

4

Das Gerät ist mit einer hochtemperaturbeständigen Farbe lackiert. Dieser Lack ist hitzebeständig, aber nicht rostbeständig. Bitte stellen Sie keine Gegenstände auf den Lack. Wenn sich Staub ansammelt, reinigen Sie ihn mit einer Bürste oder einem trockenen Tuch, aber nicht mit einem nassen Tuch oder Wasser.

Wenn das Gerät zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, muss die Farbe einige Stunden lang erhitzt werden, damit sie einbrennt und ihre endgültige Stabilität erreicht. Während des ersten Brandes kann es zu sichtbaren Schattierungen in der Lackfarbe kommen. Während dieses Zeitraums sollten Sie

Legen Sie nichts auf das Gerät und berühren Sie die äußere Oberfläche nicht, damit sie nicht beschädigt wird. Der entstehende Geruch wird durch das Einbrennen der Farbe verursacht und verschwindet nach einigen Stunden. Deshalb sollte der Raum gut gelüftet werden. Wenn sich durch Überhitzung oder falsche Wartung die Farbe ins Weiß-Graue verändert, ein Rostfleck auftritt oder ein Teil der Oberfläche beschädigt ist, ist das kein Problem. Sie können bei Ihrem Händler ein Spray in der entsprechenden Farbe bestellen. **Griffe und Knöpfe**

Die Griffe und Knöpfe des Geräts sind aus Messing oder Stahl gefertigt. Das ist ein Vorteil, denn sie können nicht abgenutzt werden. Sie werden so stark erhitzt wie der vordere Teil des Geräts, weshalb sie mit einem hitzebeständigen Handschuh gewartet werden müssen.

Teeregal und untere Nische

Sie sind dekorative Teile und es ist nicht erlaubt, leicht brennbare Materialien darin zu lagern.

Integrierter Kessel

Das von Ihnen gekaufte Gerät mit integriertem Heizkessel bietet Ihnen die Möglichkeit, die umliegenden Räume mit Heizkörpern zu beheizen. Vor dem Zusammenbau und der ersten Zündung des Geräts sollten Sie sich mit den Informationen in Anhang №1 vertraut machen.

Ein Gerät mit integriertem Boiler darf nur von einer autorisierten Stelle montiert werden!

Backofen

Sie können Ihr Gerät zum Heizen des Raums und gleichzeitig zum Aufwärmen von Speisen und zum Backen verschiedener Backwaren verwenden. Auf den Boden des Ofens muss der Rost gelegt werden, der untrennbar mit dem Gerät verbunden ist. Das Innere des Ofens ist mit hitzebeständiger Farbe gestrichen, die durch übergekochte Speisen und Fett beschädigt werden kann. Es ist ratsam, tiefere Formen mit Deckel zu verwenden. Um ein gleichmäßiges Backen zu erreichen, sollte die Backform einige Male gedreht werden, nachdem man den Ofen einige Male benutzt und die nötige Erfahrung gesammelt hat.

3.3. Kontrollieren Sie Geräte.

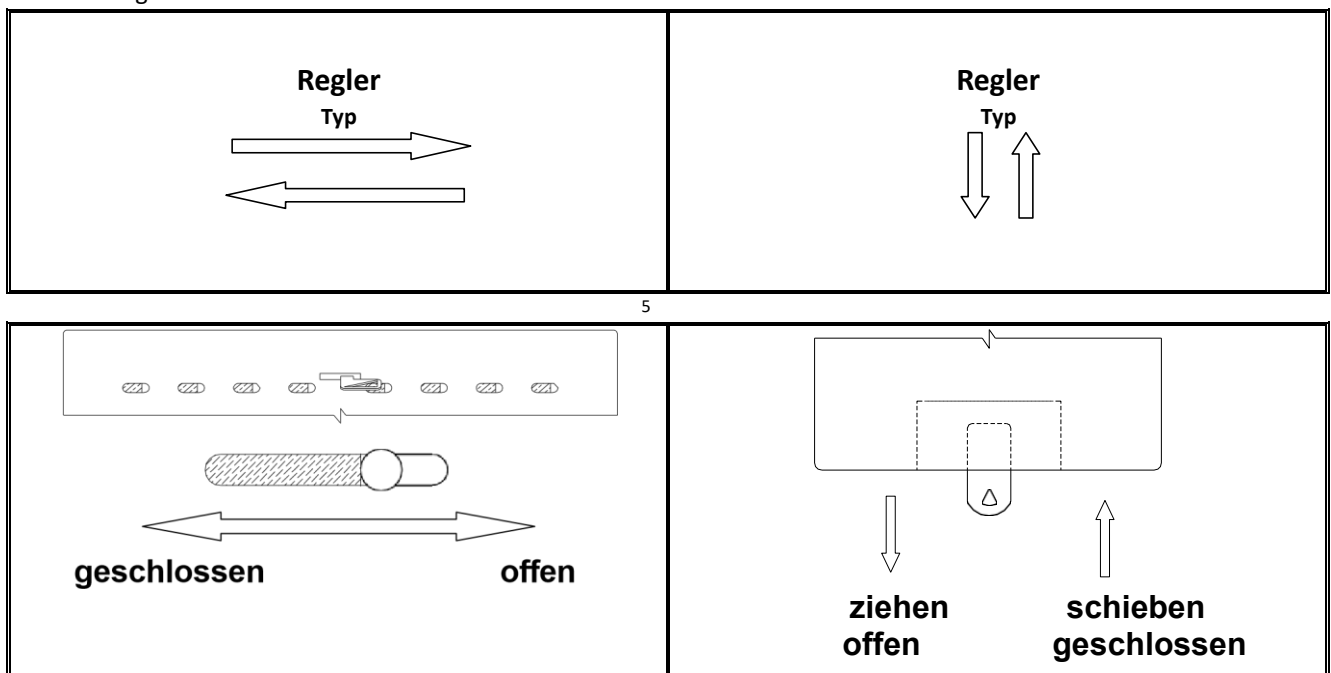
Vor der ersten Zündung des Geräts ist die Funktion aller Bedienelemente zu überprüfen.

Die Primärluft strömt durch die Aschelade, den Bodenrost und in den Feuerraum. Wenn der Brennstoff Holz ist, ist keine Primärluft erforderlich. Die Primärluft ist für eine schnellere Entzündung und bessere Verbrennung der Kohle erforderlich. Die Steuerung der Primärluftmenge erfolgt durch leichtes Ziehen an der Aschelade oder durch das Ventil an der Ascheladentür. Bei starkem Schornsteinzug empfiehlt es sich, die Aschelade oder das Ventil ganz zu schließen. Die Aschelade sollte nicht vollständig gefüllt sein, damit die Primärluft ungestört in den Feuerraum gelangen kann. Die Aschelade muss regelmäßig gereinigt werden.

Die Sekundärluft versorgt das Feuer mit der für die Verbrennung erforderlichen Sauerstoffmenge und trägt zu einer besseren Verbrennung des Brennstoffs bei. Die Menge der Sekundärluft wird über einen Regler eingestellt, der oberhalb der Feuertür angebracht ist. Die Konstruktion des Geräts ermöglicht das Vorheizen der Sekundärluft, was zu einer Erhöhung der Verbrennungstemperatur und der Effizienz des Geräts führt und eine Verrauchung des Glases verhindert. Während des Betriebs des Geräts gewährleistet der Sekundärluftregler eine qualitative und quantitative Kontrolle des Verbrennungsprozesses. Der Sekundärluftregler sollte nicht geschlossen werden, wenn das Gerät in Betrieb ist. In vielen Fällen wurde der Sekundärluftregler entgegen unseren Anweisungen kurz nach dem Anzünden geschlossen, um den Brennstoffverbrauch zu reduzieren. Dies führt zu einer Einschränkung des Sauerstoffflusses, was die Verbrennung stört und die Scheibe verrußt. Außerdem entstehen schädliche Emissionen, die zu Verbrennungen im Schornstein führen können.

Da die Heizleistung Ihres Geräts von der Höhe des Schornsteins abhängt, erfolgt die genaue Steuerung der für die Verbrennung erforderlichen Luft durch Versuch und Irrtum.

Die Einstellung der primären und sekundären Luftzufuhr erfolgt manuell durch Veränderung der Position des jeweiligen Reglers. Bei einigen Modellen befindet sich der Regler im unteren Teil des Ofens, unter dem Aschenbecher. Die Einstellung erfolgt durch langsames Verschieben des Reglers durch Drücken oder Ziehen.



3.4. Erstzündung des Geräts .

Bei der ersten Zündung des Geräts ist Folgendes zu beachten:

- Nehmen Sie alle zusätzlichen Werkzeuge aus dem Aschekasten;
- Die Regler für die Primär- und Sekundärluftregelung müssen geöffnet werden.
- Entfernen Sie vor dem ersten Anzünden den Farbaufkleber für Energieeffizienz von der Scheibe des Kamins.
- Bei der ersten Zündung muss die Brandschutztür leicht geöffnet bleiben, damit die Dichtung der Brandschutztür nicht an der Farbe festklebt.
- Die erste Anzündung muss langsam und ruhig erfolgen, mit einer geringen Menge an Stöcken und Papier. Nach dem Verbrennen kann man zwei oder drei Holzscheite nachlegen.

3.5. Zündung während der Nutzung von .

Ihr Gerät ist für einen intermittierenden Verbrennungszustand konstruiert und ausgelegt. Bei jeder Zündung müssen Sie Folgendes tun: • Der Primärluftregler ist geöffnet;

- Der Sekundärluftregler wird geöffnet;
- Legen Sie die Grundbrennstoffe ein, zünden Sie sie an und schließen Sie die Tür. Nachdem sie gut verbrannt sind, wird die gewünschte Heizleistung durch Regulierung der Verbrennungsluft erreicht.

- Wenn eine kontinuierliche Beheizung erforderlich ist, wird dem Gerät zusätzlich Brennstoff zugeführt, aber erst nachdem die flüchtigen Stoffe verbrannt sind und das Grundfeuerbett erreicht ist.
- **Der Aschenbecher wird erst zum Reinigen herausgenommen, wenn er abgekühlt ist.**

3.6. Belüftung Anforderungen.

Ein wichtiger Faktor für die richtige Verbrennung des Geräts ist die Zufuhr einer zusätzlichen Luftmenge in den Raum, die mindestens 4 m³/h pro kW der Gesamtwärmeleistung betragen muss. Befinden sich im selben Raum noch andere Geräte, so ist für diese eine zusätzliche Luftmenge von mindestens 1,6 m³/h pro Stunde und kW der Gesamtwärmeleistung erforderlich.

Ein Ventilator zum Absaugen der Raumluft (Trockner, Wäschetrockner usw.), der gleichzeitig mit dem Gerät in Betrieb ist, führt zu einer Veränderung des Schornsteinzuges und folglich zu schlechten Verbrennungsbedingungen des Geräts. In diesem Fall ist es notwendig, zusätzliche Luft in den Raum zu lassen, um eine gute Verbrennung zu erreichen.



Wenn der natürliche Abgaszug nicht ausreicht, sollte er durch einen Abluftventilator oder eine zusätzliche Vorrichtung erhöht werden.

3.7. Heizung in der Übergangsphase .

Für das gute Funktionieren des Geräts muss der Schornstein einen ausreichenden Zug haben. Dieser hängt sowohl von seiner Höhe als auch von der Umgebungstemperatur ab. Bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 14°C kann es zu Verbrennungsstörungen aufgrund eines unzureichenden Zugs kommen. In diesem Fall muss das Gerät mit weniger Brennstoff beschickt werden und die Regler müssen offen gelassen werden, damit der Brennstoff schneller verbrennt (mit Flamme) und so ein stabiler Zug im Schornstein erreicht wird. In diesem Fall ist es notwendig, die Aschenlade öfter zu reinigen.

4. Wichtige Hinweise zur Brandvorsorge und Sicherheit Vorschriften.

- **Das Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Kinder oder Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine Person, die für ihre Sicherheit verantwortlich ist, beaufsichtigt und erhalten von ihr Anweisungen, wie mit dem Gerät umzugehen ist.**
- Die Tür des Feuerraums sollte immer fest geschlossen sein, auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist.
- Das Gerät darf nur auf einem nicht brennbaren Boden aufgestellt werden.
- Das Gerät und die Abgasrohre müssen mindestens 80 cm von brennbaren Gegenständen oder Konstruktionen entfernt sein.
- Die Verwendung leicht entzündlicher Flüssigkeiten ist bei der Entzündung nicht erlaubt.
- Die vertikale Verbindung von Abgasrohren mit dem Schornstein durch Bodenkonstruktionen ist nicht zulässig.
- Das Vorhandensein von leicht entzündlichen und explosiven Stoffen in dem beheizten Raum ist nicht zulässig.
- Die Ascheentsorgung und die Reinigung des Geräts sollten nur an sicheren Orten und nach Abkühlung des Geräts erfolgen.
- Das Gerät ist für die lokale Beheizung von Räumen mit normaler Brandgefahr bestimmt.
- Es ist verboten, brennbare Materialien und Gegenstände auf das Gerät oder in dessen unmittelbare Nähe zu stellen.
- Die Planung, der Anschluss und die Wartung der Warmwasserbereitungsanlage sollten zwingend von einer autorisierten Organisation durchgeführt werden.

Achten Sie bitte darauf, dass Kinder während des Betriebs des Geräts von diesem ferngehalten werden, da seine Oberfläche zu heiß ist.

Verbrennungsgefahr!

Im Falle eines Schornsteinbrandes empfehlen wir die folgenden Anweisungen:

- Schließen Sie den Verbrennungsluftregler!
- Rufen Sie die Feuerwehr in Ihrer Region an!
- Versuchen Sie nicht, das Feuer selbst mit Wasser zu löschen!
- Entfernen Sie alle leicht entzündlichen Materialien aus dem Schornstein!
 - Wenn das Gerät wieder in Betrieb genommen wird, muss der Schornstein von einer kompetenten Person auf eventuelle Schäden überprüft werden.



Bei Überbeanspruchung des Gerätes über die begrenzte Heizleistung oder über einen längeren Zeitraum sowie bei Verwendung anderer als der vom Hersteller empfohlenen Brennstoffe kann eine zuverlässige Funktion des Gerätes nicht gewährleistet werden. Bitte führen Sie regelmäßig mit Hilfe eines Fachmannes eine vollständige Überprüfung des Gerätes auf seine Funktionsfähigkeit durch. Falls erforderlich,

ersetzen Sie die defekten Teile nur durch die vom Hersteller hergestellten und gelieferten Ersatzteile.



Die Planung und der Anschluss der Warmwasserbereitungsanlage muss zwingend von einer autorisierten Stelle durchgeführt werden! Die Anlage muss allen europäischen und nationalen gesetzlichen Vorschriften in Bezug auf Betrieb und Sicherheit entsprechen!

Bei einer "offenen" Wassererwärmungsanlage sollte die Anlage mit einem geöffneten Ausdehnungsgefäß, das über dem obersten Heizgerät angebracht ist, an die Atmosphäre angeschlossen werden. Zwischen dem Gerät und dem Ausdehnungsgefäß dürfen keine absperrenden Bauteile angeschlossen werden.

Bei "geschlossenen" Wassererwärmungsanlagen sollten Sicherheitskomponenten in die Installation integriert werden, die eine Überschreitung des Betriebsdrucks im Gerät über 2 bar nicht zulassen.

Nehmen Sie keine nicht autorisierten Änderungen an der Konstruktion des Geräts vor!

5. Reinigung.

Die ordnungsgemäße Wartung und Reinigung des Geräts gewährleisten seine zuverlässige Funktion und sein gutes Aussehen. Die Abgasrohre und das Innere des Geräts sollten mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden. Die lackierten Oberflächen sollten mit einer trockenen und weichen Bürste oder einem trockenen und weichen Handtuch gereinigt werden. Die Seiten- und Deckplatten des integrierten Kessels sollten einmal im Monat gereinigt werden. Das Glas sollte nach dem Abkühlen durch Waschen mit einer Seifenlösung gereinigt und anschließend getrocknet werden.
Verwenden Sie bei der Reinigung keine scharfen Gegenstände oder Scheuermittel!

6. Mögliche Mängel und ihre Ursachen.

Beim Anzünden raucht das Gerät (zu geringer Druck im Abgaszug):

- Der Schornstein und die Abgasrohre sind nicht dicht;
- Der Schornstein hat die falsche Größe;
- Eine offene Tür eines anderen Geräts, das an denselben Schornstein angeschlossen ist; **Der Raum ist nicht beheizbar:**
- Größere Hitze ist nötig;
- Schlechter Treibstoff;
- Auf dem unteren Rost befindet sich eine Menge Asche;
- Die Luftzufuhr ist nicht ausreichend. **Das Gerät gibt zu viel Wärme ab:**
- Die Luftzufuhr ist zu groß;
- Der Schornsteinzug ist sehr hoch;
- Der Kraftstoff ist zu viel oder der Kraftstoff ist sehr kalorienreich.

Das untere Gitter ist beschädigt:

- Das Gerät ist häufig überlastet;
- Der verwendete Kraftstoff gehört nicht zu den empfohlenen Typen;
- Die primäre Luftzufuhr ist zu hoch;
- Der Druck des Schornsteinzuges ist hoch.

Wenn das Gerät nicht gut funktioniert:

- Öffnen Sie den Regler für die Primärluft. Der Regler für die Sekundärluft muss ebenfalls vollständig geöffnet sein;
- Weniger Kraftstoff einfüllen;
- Reinigen Sie den Aschenbecher regelmäßig;
- Die Kohlen müssen gut gebrannt sein, wenn Sie die Primärluftzufuhr reduzieren;
- Prüfen Sie den Schornstein auf Verstopfung;
- Prüfen Sie, ob das Abgasrohr in den Schornstein eingeführt wurde;
- Prüfen Sie, ob der Rauchabzug des Geräts nicht gereinigt wurde und ob Luft über ihn kommt;
- Wenn das Gerät zusammen mit einem zweiten Gerät im Schornstein angeschlossen ist, überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Betrieb des zweiten Geräts;
 - Prüfen Sie, ob der erforderliche Druck des Abgasstroms in Ihrem Schornstein den Geräteeigenschaften entspricht;
 - Prüfen Sie, ob der Durchgang zum Schornstein nicht mit der oberen Abdeckung verschlossen ist.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion vorzunehmen, ohne die technische und betriebliche Qualität des Geräts zu beeinträchtigen.

7. Recycling und Abfallentsorgung .

Führen Sie das gesamte Verpackungsmaterial gemäß den örtlichen Vorschriften und Anforderungen dem Recycling zu. Am Ende des Lebenszyklus eines jeden Produkts sind seine Bestandteile gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu entsorgen.

Veraltete Geräte sind getrennt von anderen wiederverwertbaren Abfällen zu sammeln, die Materialien mit schädlichen

7

Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt enthalten. Abgelaufene Geräte sind getrennt von anderen wiederverwertbaren Abfällen zu sammeln, die gesundheits- und umweltgefährdende Stoffe enthalten.

Umwelt. Sowohl Metall- als auch Nichtmetallteile werden an lizenzierte Organisationen für die Sammlung von wiederverwertbaren Metall- oder Nichtmetallabfällen verkauft. In jedem Fall sollten sie nicht als Hausmüll behandelt werden.

Recycling von Keramikglas.

Keramisches Glas kann nicht recycelt werden. Altglas, Bruch oder anderweitig unbrauchbares Keramikglas muss als Restmüll entsorgt werden. Keramikglas hat einen höheren Schmelzpunkt

Temperatur und kann daher nicht zusammen mit Glas recycelt werden. Bei einer Vermischung mit normalem Glas würde es das Rohmaterial beschädigen und könnte im schlimmsten Fall das Recycling von Glas. Es ist ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz, dafür zu sorgen, dass Keramikglas nicht beim Recycling von gewöhnlichem Glas landet.



VICTORIA
STATE OF THE ART

Victoria-05 Ltd.

1B Ivan Momchilov Str.
5100 Gorna Oryahovitsa
Republik Bulgarien
Telefon: +359 618
60282 E-
Mail: info@v05.bg
<http://www.v05.bg>